



«Nepta» mag von ihrer Grösse her bescheiden wirken – für den Seerettungsdienst Küsnacht-Erlenbach ist das Boot jedoch eine wertvolle Ergänzung. (Reto Schneider)

Küsnacht Der Seerettungsdienst Küsnacht-Erlenbach hat sein neues Boot getauft

Innert Minuten einsatzbereit

«Nepta» heisst das neue Arbeitsboot des Seerettungsdienstes Küsnacht-Erlenbach. Der feierlichen Taufe wohnte selbst Neptun bei.

Ruth Weber

Erwartungsvoll hatte sich am Samstagnachmittag viel Publikum um das Bootshaus des Seerettungsdienstes Küsnacht-Erlenbach (SRDK) versammelt. Bei sonnigem Wetter und von der Harmonie Eintracht Küsnacht mit fröhlichen Klängen empfangen, tuckerte ein bunt beflaggtes Boot gemächlich zur Bootsanlagestelle. Zu dessen offizieller Taufe begrüsst der Küsnachter Sicherheitsvorstand Arnold Reithaar Vertreter von benachbarten Seerettungsdiensten,

der Stadt- und Kantonspolizei sowie ehemalige Seeretter und Delegationen aus den Gemeinderäten von Küsnacht und Erlenbach.

Die Taufzeremonie eröffnete ein als Neptun verkleideter ehemaliger Seeretter. Gar manches wusste er in einem Rückblick über die älteren Boote zu erzählen. Endlich lüftete sich dann das Geheimnis um den Namen des neuen Arbeitsboots der Küsnachter und Erlenbacher Seeretter: Die Taufpatin, Regierungsrätin Ursula Gut-Winterberger, wünschte «Nepta» mit Champagner viel Glück für ihre bevorstehenden Aufgaben auf dem Zürichsee. Das Taufgeschenk, eine gelb-rote Flagge, wird schon von weitem darauf hinweisen, welche Seeretter hier unterwegs sind.

Ins kalte Wasser gesprungen

Glückwünsche überreichte auch Martin Hubacher, der das Boot mit sei-

nem Team in der Werft von Müller AG, Spiez, in 1500 Stunden erbaut hatte. Einen weiteren Applaus gebührte dem Obmann des SRDK, Guido Seiferle, und Arnold Reithaar. In Sonntagshemd und -hosen demonstrierten die beiden, was einen echten Seeretter auszeichnet: nämlich den spontanen Sprung aus dem Boot ins kalte Wasser.

Der grosszügige Innenraum der «Nepta» hat seinen Sinn. Denn wie Martin Wyss erklärte, soll das neue Boot vor allem als Arbeitsfahrzeug verwendet werden, zum Beispiel für Bojentaucharbeiten. Ebenso kann es zusammen mit «ZH 355», dem grossen und bewährtem Rettungsboot, für Rettungen eingesetzt werden. Dies vor allem, wenn Taucheinsätze erforderlich sind. «Das Handling muss rasch und einfach sein und das Material robust, denn Rettungseinsätze finden oft unter erschwerten Bedingungen statt», ergänzte Wyss.

Am Boot sind Blaulicht sowie Bug- und Heckscheinwerfer und eine Schleppstange vorhanden. Falls nötig, könnte das neun Meter lange und 2,1 Tonnen schwere Schiff sogar hochgehoben werden. Es dient als Ersatz für den alten Weidling und ist laut den Seerettern «eine perfekte Ergänzung». Die «Nepta» ist nach einem Notruf – der stets an die Telefonnummer 118 erfolgen muss – innert Minuten einsatzbereit.

Stabil im Fahrtwind

Rege nutzten die Taufgäste während des Apéros mit Grillwurst die Gelegenheit zu einer Schnupperfahrt. «Ein stabiles Boot», stellte Ulrich E. Gut, Gatte der offensichtlich immer noch stark mit Küsnacht verbundenen Regierungsrätin, lobend fest. Und Küsnachts Gemeindepräsident Max Baumgartner schmunzelte: «Es ist ein rechter Fahrtwind aufgekommen.»